Reise nach Nizza für einen Bahnfan - Sept 2021

Mit Lufthansa A319 MUC-NCE in Business

Bonusmeilen – nicht nur aus anderen Flugreisen, die mir sonst verfallen wären, galt es einzulösen, so gönnte ich mir Bussiness Class für den Hinflug und konnte so die LH-Lounge in München genießen. Als Bahnfan schien mir Nizza eine lohnende Destination für mehrere interessante Ausflüge mit der Bahn und so buchte ich das Hotel „Ibis Nice Centre Gare Thiers“ direkt neben dem Hauptbahnhof. Von hier aus waren Reisen nach Menton (über Monaco), auf der Tendebahn (Zug der Wunder), sowie von einem anderen Bahnhof in der Nähe der Pinienzapfenzug mit historischer Dampflok nach Annot möglich. Heute dürfte neben dem Hauptbahnhof das damals in Bau befindliches Hilton-Hotel „Iconic“ auch schon eröffnet sein.

Montag, 30.8.21 – Anreise

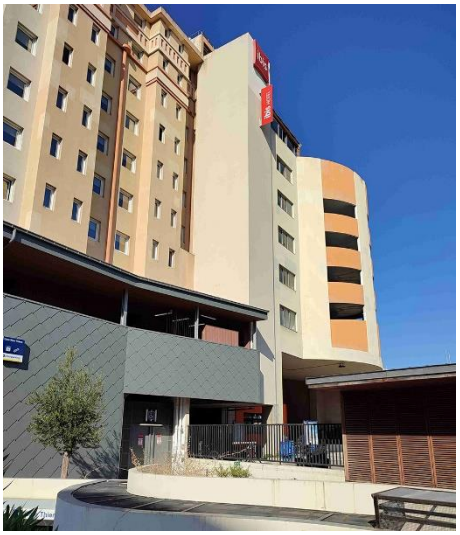
Dornbirn – Bregenz – mit dem neuen Schweizer ECE -Zug nach München - München Hbf. an 13.07 mit nur 2 Minuten Verspätung. Ein junger Mann hilft mir mein Koffer über die Stiegen zu schleppen. So erreiche ich gerade noch die S 8 um 13.16 zum Flughafen. *Es geschehen noch Wunder!*

Check-in. Koffer Abgabe und Sicherheitscheck gehen flott. Weder das Wasser wird beanstandet noch muss der Laptop herausgenommen werden. Nur der Hosenträger macht die üblichen Probleme.

Gehe dann in die LH - **Business Lounge**. Hühnerfleisch mit Reis, Brezel, Wein...

Verspätung von 16.40 auf 17 Uhr wird angekündigt. Um 16.30 Uhr ist die Maschine da. Es sind rund 7 Flieger vor uns. 17.42 Start, danach **guter Business-Class Service mit kleinem Essen und Flaschenweinen**.

Landung 18:52 – der Bus kommt nicht gleich zum Flieger. Tram 2 genommen bis Jean Medecin. Dann 400m Übergang zur 1er Linie. Dann ziemlich herumgeirrt mit dem Handy und mit Leute-Fragen auch gefunden, eine Frau aus Paris hat mir mit ihrem Handy weitergeholfen. Dachte das Hotel sei gleich hier bei der Tramwaystation „Gare Thiers“, doch es waren sicher noch 450m bis zum Hotel Ibis. Bin um 20.50 Uhr ins Zimmer gekommen.



Di 31.8.21 - Hotel Ibis Nice Centre Gare Thiers und die mühsame Suche des CP Bahnhofes

Stehe um 7.45 auf. Ö1 Nachrichten per Handyapp.
8.30 Gutes Frühstück im Ibis.
Gehe dann den Bahnhof inspizieren. Blaue Automaten sind für den TER Nahverkehr, weiße für den Fernverkehr. Die Fahrt nach Tende ist nach Murenabgängen gratis, man braucht aber ein Ticket.

Suche vergeblich im Bahnhofsgelände den Tunnel unter dem Bhf., den der spanisch sprechende Rezeptionist mir empfahl. Gehe vielmehr einen ziemlichen Umweg zum CP Bahnhof des „Pinienzapfenzuges“. Sehe dann aber von der anderen Seite aus den besagten Straßen- und Fußgänger-Tunnel unter dem Bahnhof.

Der Fußmarsch war umsonst – es gibt kein Vorverkauf auf den Pinienzapfenzug! Aber ich kenne nun den kurzen Weg über den Tunnel beim Hotel Interlaken / Ave. Durante. Zurück ins Hotel. Das Zimmermädchen klopft. Sie dürfe nicht putzen, wenn ich im Zimmer sei. Gehe also zum Pool, der im 1. Stock ist und nicht wie vermutet auf dem Dach! Es ist etwas windig und ich bade nicht! Fahre dann mit der 1er Tram in die Altstadt. Die fährt über schöne Plätze mit Batterie und setzt dann den Pantografen wieder hoch. Steige um 13.45 bei der Kathedrale aus, doch die macht Mittagspause und ist geschlossen. Gehe durch die engen Gassen zum Strand, dann zur Strandpromenade „anglais“ Richtung Flughafen bis die vollelektrischen Touristenzüge kommen. Es geht sich um 14.30 gut aus, sie zu benutzen. Das Züglein fährt immerhin 45 min kreuz und quer durch die Altstadt.

Altstadt Nizza

Zurück wieder mit der Tram, die lange nicht kommt, und entsprechend voll ist. Bin nun erschöpft und hungrig. Der Chinese „Yin“ gegenüber dem Bhf. hat offen. Esse Peking Ente und trinke 1/4 Wein, mit Eis zusammen 19 €, also günstig. Neben dem Bhf wird ein Riesenhotel von Hilton in einem „Iconic“ – Komplex gebaut. Kaufe am Automaten das Bahnticket für morgen nach Menton. Gehe dann aufs Zimmer.

Mi, 1.9.21 – Menton

8.00 Aufstehen. Habe das gratis Ticket nach Tende für morgen im Automaten nicht auf Anhieb gefunden, aber es sollte mir dann doch gelingen, es findet sich bei Art des Tickets.

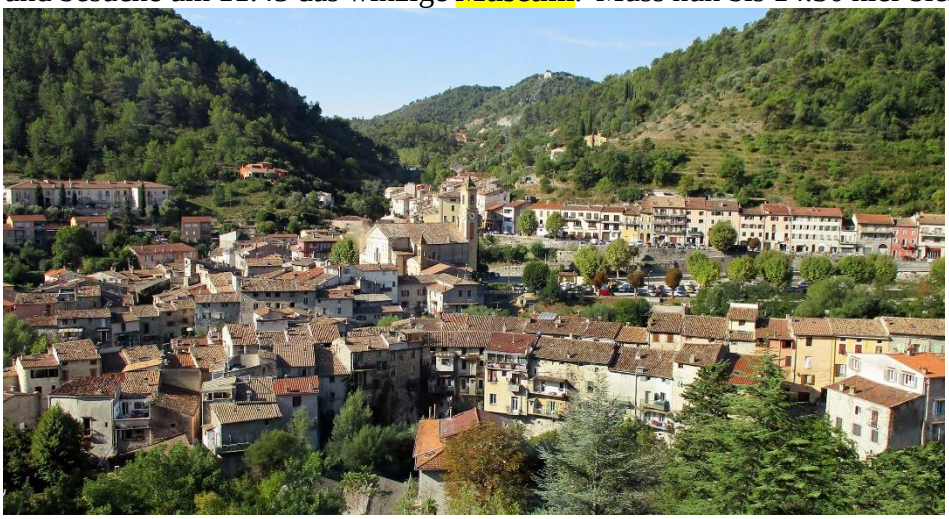
Der Zug nach Menton 10.26 ist um10 Minuten verspätet und bis Monte Carlo knallvoll. Die Station Monaco ist in einem Tunnel. Man sieht nur für einige Sekunden auf das Königreich. Die meisten steigen hier aus.

Statue des Apoll, Place Mátsena. War das beste Stück der Figur einigen älteren Damen eher etwas zu klein, gab es viele laute Stimmen, das sei viel zu groß und zu dominant dargestellt. Die Skulptur von 1956 wurde dann entfernt, der Penis verkleinert und erst im Juni 2011 wieder aufgestellt.

Ich fahre weiter nach Menton, der Zitronenstadt, laufe zielstrebig zum Strand hinunter, dann ihm entlang bis zum Cocteau Museum, leider ist das Touristen- züglein für die weiteren Sehens-würdigkeiten ka-putt. Weiter zum Hafen, rauf auf die Basilika, und dann kreuz und quer durch die Altstadt zurück zum Bhf.
Eine Einheimische zeigt mir den Weg über eine Stiege als Abkürzung. Im Bahnhof trinke ich einen Kaffee und esse ein Topfentascherl.
Der Zug zurück ist pünktlich. Im Hotel benutze ich kurz den Swimmingpool, mache mein Nickerchen und gehe um 18.30 ins Tschitschou Restaurant, Das von TripAdvisor empfohlen wird. Esse dort Poulpe Niçoise und eine Limonentorte. Bekomme Champagner zur Begrüßung und Limoncello zum Abschied gratis. Mit 1/2 l Wein 35 EUR.
Bin gegen 20.15 schon im Zimmer und mache um 22 Uhr schon Bettruhe.

Do 2.9.21 – Tende. *Der Zug der Wunder.*

Stehe schon um 6.50 Uhr auf. 7.30 Uhr Frühstück. 8.45 gehe ich hinüber zum SNCF Bhf. Der Zug ist voll, viele Touristen, aber auch Einheimische. Das Ticket ist *gratis (auch in der nicht explizit so bezeichneten 1.Kl).* Gut, dass ich früh genug gekommen bin, habe einen Sitzplatz mit Tisch und in Fahrtrichtung bekommen. Die Erklärungen sind unverständlich, da die Lautsprecher Anlage kaputt ist. Viele Tunnels und Gebüsch stören den Blick. Fahre bis Tende und besuche um 11.45 das winzige **Museum**. Muss nun bis 14.30 hier bleiben. Esse eine Pizza



in einem gut bewerteten Res-taurant „La Margueria“. Sie hat einen hauchdünnen knusprigem Boden und ist saftig belegt. Auch der Rosé (Côte du Provence) ist bestens, das Bier aus Korsika ist auch OK, aber ist 0,33 wirklich ein „großes“ Bier, wie bestellt?
Das *Transport Ecomuseum* in Breil ist leider wegen Finanzproblemen geschlossen, das hätte mich mehr interessiert. Ca.16.55 Ankunft in Nizza. Abliegen im Ibis.
Um 20 Uhr gehe ich ins Royal Kashmir Pakistani Restaurant und will ein Lamm essen. Rogan. Gosh gibt’s aber nicht. Das Royal Kashmir Lamb (mit süßen Trockenfrüchten) empfiehlt er mir nicht („not spicy“), aber das Mandaloo, es ist aber genauso wenig *spicy* und eher eine grüne Pampe, das Lamm selbst ist OK. Ich bitte um Chili Peppers. Verdächtig war auch, das alles sofort gekommen ist, es war wohl vorbereitet und aus der Mikrowelle.

Der billigste Wein ist um 14€ eine halbe Flasche Rosé, eine riesige Karaffe kaltes Wasser ist umsonst. Es war jedenfalls ein mediokres Abendessen und enttäuschte etwas. Bin gegen 21.30 wieder im Ibis, 23.30 Uhr Bettruhe.

Fr 3.9.21 – Erster Museumstag

Stehe erst gegen 8:30 auf und frühstücke nach den Ö1 Nachrichten um 9 Uhr.

Schlage mich dann mit der L1 zum *MAMAC (Musée d'Art Moderne et d'Art Contemporain)* durch, das innen eigentlich weniger geräumig ist, als es von außen scheint. Löse die 3-Tages Karte für alle städtischen Museen um 15€. Niki Saint de Phalle, Tinguely, Yves Klein u.a. der zeitgenössischen Kunst sind hier großflächig vertreten. Auf dem Dach bietet sich ein schöner Blick über die Dächer von Nizza.

Navigiere mit dem Handy zum **Photomuseum**, wo eine hochkarätige **Sebastião Salgado** Ausstellung zu sehen ist. Natürlich läuft auch der Wim Wenders Film „Das Salz der Erde“ (in der frz. Fassung), der nach wie vor fasziniert. Thema sind die im Dezember 1948 deklarierten allgemeinen Menschenrechte, die offenbar heute von niemandem mehr eingehalten werden. Vor dem Museum eine Belmondo-Ausstellung, der in drei Tagen sterben wird.

Verspüre dann Hunger und gehe in der Nähe des Blumenmarktes in das Restaurant Le Fleure, das um 16€ Calamari in Petersilie mit Reis anbietet, sie sind ganz ordentlich, der Wein kostet „ein Vermögen“ (1/4 zu 7,50€), der Café au lait 4,60€, die Schokoladentorte um 7,50 € ist da ja fast geschenkt. Zusammen 35,60. Mit der L1 ins Ibis und die Verbindungen für morgen gecheckt.

20:00 esse ich im Zimmer mitgebrachten Proviant: Jagdwurst und ein letztes österr. Stifterl.

Samstag, 4.9.21 – Zweiter

Museumstag

Schneller als gedacht geht es mit der L1 zum Place Garibaldi und dann mit dem Bus 5 zum **Musée Matisse,** daneben ist das archäologische Museum. Hier befand sich die römische Stadt namens **Cemenelum,** Hauptstadt der römischen Provinz Alpes Maritimae.

Will danach mit dem 5er Bus zum **Chagall Museum** aber eine Frau schickt mich 2 Stationen zu früh aus dem Bus! Ärgerlich! Aber immerhin musste ich nur abwärts laufen.
Dieses Museum ist staatlich und nicht im Nizza Abo enthalten. Trotzdem ist es gratis, da ein Saal gerade umgestellt wird. Im Garten Olivenbäume und ein Café, wo ich mir 1/4 Wein genehmige, ehe ich die kleine Dauerausstellung besuche. Religiöser Kitsch? Oder doch bedeutende Kunst?
Weiter fahre ich mit dem 5er bis zur Endstation und dann zu Fuß zum **Musée Massina**, ein Sammelsurium von Objekten wie Schalen als Tischwagen, bis zu den Plakaten der historischen Jugendstil - Luxus Hotels von Nizza zur Anfangszeit des Tourismus in Europa.
Lt. Google ist es zu Fuß gleich schnell zum Hotel wie mit der Tram, versuche es und finde sogar ein kleines Lebensmittelgeschäft.
Bin hungrig und gehe wieder zum Yin gegenüber dem Bahnhof. Mittendrin eine Riesendemo der Rechten gegen den Impfpass. Ca. 22.30 Bettruhe, denn morgen geht es früh aus den Federn!

So, 5.9.21 - Pinienzapfenzug nach Annot

6.50 Uhr aufstehen, 7.30 Frühstück, 8.10 Ibis verlassen. 8.15 Unterführung beim Hotel Interlaken erreicht. 8.32 Gare CP. Es wird mir empfohlen den gleich um 8:37 abfahrenden Zug - ein einzelner Triebwagen/Schienenbus - zu nehmen. Kaufe die zwei Tickets (von Nizza nach Puget-Théniers, Annot-Nizza) zu exakt 25 Euro und steige in den motorlosen Wagen.
Mit bis zu 75km/h geht es flott durch das **Var -Tal.** Anfangs fährt man durch die Vororte von Nizza mit seinen riesigen Einkaufszentren und dem breiten Fluss Var mit wenig Wasser entlang. Es gibt einige Tunnels und Brücken. Der Triebwagen beschleunigt rasch, hat AC und eine Toilette ohne Wasser (!).
Um 10 Uhr bin ich in **Puget--Théniers**, der in einer Stunde abfahrende Dampfzug steht schon bereit und wird befeuert.
Um 10.37 Uhr steigen viele Touristen zu. Es ist recht eng auf den Holzbänken in den alten Waggons.

11.45 Uhr muss die Lok Wasser fassen, es gibt eine Fotopause.
Leicht verspätete Ankunft in **Annot**. Der Pulk läuft vom Bahnhof ins Zentrum hinunter, alle Restaurants scheinen voll zu sein und weisen die Leute ab. Im **Café du Commerce** bekomme ich einen Sitzplatz, aber nur zum etwas Trinken, der Koch sei ausgelastet, auch wenn noch Platz sei. Verharre hartnäckig und als ich die zweite Garaffe Wein bestelle, wird mir doch noch eine hausgemachte Spaghetti Bolognese offeriert. Voi-la!!!

Laufe noch um den Platz in **Annot** und gehe schon eine Stunde zu früh den Weg hinauf zum Bahnhof, wo der Dampfzug wieder zur Abfahrt bereit ist, er füllt sich wieder, mit jenen, die mit dem Dieseltriebwagen hergefahren sind.

Um 16 Uhr kommt ein moderner Triebwagen und fährt flott Richtung Nizza. In **Entrevaux** regnet es leider gerade, so dass man keine guten Bilder von der Stadt am Berghang machen kann, die von der Var umflossen wird. Und in **Puget-Théniers** wird der Wagen zum Bersten voll, da viele vom Dampfzug kommen. Vor mir drei junge Frauen mit Hunden, einer pinkelt gleich mal…

18.05 Ankunft in Nizza CP (planmäßig wäre 17:45 Uhr gewesen). Gehe gleich ins Hotel (ca. 18.35) und lege mich etwas hin.

Montag, 6.9.21, Antibes

Beim Frühstück rät mir eine gut Deutsch sprechende Hotelangestellte, die auch Österreich kennt, davon ab, nach Grasse zu fahren. Es sei dort schmutzig und gefährlich. Sie rät mir Eze und Antibes anzusehen. Ich ermittle, dass Eze steil am Berg ist und fahre deshalb erstmal nach **Antibes**. Ein TER fährt ohne Halt in 15 min hin.
Laufe vom Bahnhof zum Hafen, über dem das **Fort Caré** liegt. Es ist einer der größten Yachthäfen Europas.

Es wurde schon von den Römern besiedelt. Dann kämpfe ich mich in die Altstadt durch, die freilich von vielen Baustellen verschandelt ist. Es gibt zwei große Plätze und ein Picasso Museum.
Bin wieder viel gelaufen und habe mitten auf dem Hauptplatz ein tolles und günstiges Mittagsmenü mit Fisch, Wein und Creme Caramel zu 13,80 € bekommen! Nur für das Zahlen brauchte ich viel Geduld.
Wieder mit Google Maps zum Bahnhof navigiert, wo ich dank Verspätung des Zuges aus Marseille bald einen Anschluss habe. Bewaffnete Bahnpolizisten kontrollierten einige Personen, ohne aggressiv zu werden. Diesmal Stopp in jedem Ort. Ca. 15.45 Ankunft, Abliegen. Swimming Pool im Ibis benutzt. **Belmondo** Filme auf allen TV-Kanälen, der er gerade **gestorben** ist. Ihm war eine Fotoausstellung auf dem Platz vor dem Fotomuseum gewidmet.

Dienstag, 7.9.21, Bootsfahrt nach Villefranche und Busfahrt nach Eze

Fahre mit der L1 bis Port Limpia. Dort zu Fuß den Kai hinunter, wo ich kurz vor 11 Uhr gerade noch ein Ticket lösen und in ein Ausflugsschiff einsteigen kann. Schifffahrt bis 12 Uhr zu **einer der teuersten Gegenden der Welt**, nach **Villefranche**, in flotter Fahrt der **Promenade des Anglais** entlang, wo im 19. Jhdt. das mondäne Nizza entstanden ist.

Die Suche nach der Haltestelle des Bus 82 erweist am großen Garibaldi-Platz als mühsam, verpasse den Bus nach Eze um 12:38 Uhr; unklare Angaben am Aushang und nicht dieselben im Internet führen letztlich zu einer mehr als einstündigen Wartezeit, die ich mit einem asiatischen Pärchen teile. Erst 13:38 kommt dann der Bus 82, auf den viele Menschen lange warteten.

Die rund 20 Min. Fahrt am Berghang entlang mit traumhafter Aussicht auf das Meer bei Villefranche bis Eze endet bei der Parfumfabrik *Fragonard* (die in Grasse beheimatet ist) und einem Gasthaus, das natürlich voll ist. Am Berg oben ist eine Festung, doch das ist mir zu steil. Will sehen, wann ich wieder zurückkommen und sehe wieder so 20 Menschen an der Bushaltestelle Richtung Nizza warten, der nächste Bus komme erst in 2 Stunden wieder… also fahre ich auch gleich wieder runter, bin gegen 14:30 Uhr in der Nähe vom Garibaldiplatz, finde gleich die L2 und fahre bis zum Gare Thiers, kehre wieder beim YIN ein und esse ein japanisches paniertes Curry-Huhn und trinke zwei Stifterl Wein.

Mittwoch, 8.9.21 – die ganze 1er Linie

Es kommt mir die Idee, die gesamte 1 er Linie zu durchfahren. Steige bei *Gare Thiers* ein, vorbei am ehem. Südbahnhof bei der Station *Liberation*, dann weiter bis zur Endstation *Henri Sappia*, wo sich eine Werkstätte für die Tramways befindet und ein Aussichtspunkt. Dann wieder zurück bis *Liberation*, wo ich den ehem.

Südbahnhof besichtige. Davor ist ein Markt, drinnen sind viele kulinarische Angebote, ich lasse mich auf einen Mojito ein, trotz des Preises von 10€.

Weiter bis zur anderen Endstation ***Hôpital Pasteur***. Diese habe ich auf der Zugfahrt nach Tende schon gesehen, wir fahren kurz vor dem Ende über das ausgetrocknete Flussbeet der Roya, die aus Tende kommt und letztes Jahr ein wahnsinniges Unwetter erlitten hatte. Zurück zur Kathedrale, dabei vorbei an einem Kulturhaus mit auffälliger Fassade. Besichtigung der Kathedrale (es wird gerade eine Trauerfeier vorbereitet), danach esse ich im „Le Clocher“ dahinter einen Salade Niçoise, Ente in Creme mit geb. Champignons und Kartoffeln, Vanilleeis und Wein um knapp 20€. Danach geht’s zum Packen ins Hotel!

Donnerstag, 9.9.21 - Heimreise NCE – MUC, München – Bregenz – Dornbirn

7:30 Uhr aufstehen, 8:50 Frühstück in vollem Speisesaal, 10.15 Uhr Zimmer im Ibis verlassen.

Taxi zum Flughafen (37€), bin gegen 10:45 Uhr viel zu früh dort, Gepäck wird erst 2 ½ Stunden vorher angenommen, also um 11:15 Uhr.

Bei der Sicherheitskontrolle nicht nur das übliche Theater mit den Hosenträgern, da ich den Laptop nicht auspackte reagiert auch der **Sprengstoffdetektor** positiv! Beim zweiten Durchlauf – nur der Laptop, ist er negativ, alles im Rucksack wird penibel kontrolliert.

Letztlich alles ziemlich pünktlich – Rückflug in Economy (so viele OS/LH-Meilen zum Upgraden in beide Richtungen hatte ich nun doch nicht) in **A319**. Landung in München gegen 15:15, zuvor musste die Maschine einige Schleifen drehen. Vorfeldlandung, strenge Covid-Kontrollen, da Nizza „Hochrisikogebiet“ ist.

Flughafen FJS München, esse einen Schweinsbraten im Gastgarten des Airbräu. Habe genug Zeit.

Bin dann vom Flughafen zum Hbf. etwas früher gefahren (war auch gut so, S1 hätte Verspätung gehabt und es wäre knapp geworden), der Schaffner meinte auch, nur der Hauptzug sei zuggebunden. München – Bregenz mit dem Schweizer ECE mit Spartickets in der 1. Klasse, schwach belegt, Bregenz 21.06 an – Dornbirn 21.29 Uhr, 21.45 Uhr Edlach an.

Korrigierte Fassung 25.07.23